

Gedanken zum Wochenende 11.02.2017

Rückrufaktion

Bei einer großen deutschen Automarke läuft aktuell die größte Rückrufaktion der Firmengeschichte. Weltweit sind Millionen von Fahrzeugen ausgeliefert worden, die von den Abgaswerten her nicht halten, was versprochen wurde. So war ich diese Woche auch in der Werkstatt und habe mein Auto „umprogrammieren“, neu und sauber einrichten lassen.

Auch bei anderen Autos kommt das vor: Immer wieder liest man in der Zeitung, dass ein Autokonzern einige Monate nach Erscheinen eines neuen Modells, dieses flächendeckend wieder zurück ruft, weil gerade bei diesem Fahrzeugtyp ein Defekt aufgetreten ist, der lebensgefährlich sein kann. Ein solcher Rückruf ist eine große, mühsame und aufwändige Aktion. Aber es muss sein.

Bei einem Trauergespräch sprachen wir darüber, wie fehlerhaft der Mensch an sich sei: Auf Liebe, Frieden und Gerechtigkeit ist der Mensch eigentlich programmiert. So ist er von Gott geplant. Und wie lebt er? Lieblos und gefühllos, streitsüchtig und selbstsüchtig, ungerecht und unaufrichtig. Irgendwie hat sich scheinbar die Programmierung verstellt und die Werte des Schadstoff-Ausstoßes eines Menschen stimmen nicht mehr.

„In der Industrie wäre bei solch defekten Produkten längst eine Rückrufaktion fällig“, meinte der Sohn des Verstorbenen, „eigentlich müsste Gott seine ganzen Menschenkinder zurückrufen“,

„Aber das tut er doch“, sagte ich, „und das nicht nur nach dem Tod, sondern immer und immer wieder wirbt Gott darum, dass wir Menschen uns von ihm rufen lassen, umkehren zu ihm, und uns von ihm heilen (umprogrammieren) lassen.“ Das Problem ist nur: Viele Menschen hören nicht. Sie merken nicht, dass ihr innerer Defekt lebensgefährlich ist, und so „fahren“ sie fort auf ihrem Lebensweg, wundern sich zwar manchmal, dass ihr „Motor“ gar nicht so rund und oft sogar heiß läuft. Sie ärgern sich zwar, dass sie ungewollt öfter „anecken“, immer wieder Stöße und Dellen abbekommen und schließlich feststellen müssen, dass sie eigentlich gar nicht vorangekommen sind. Doch sich zurückrufen lassen in die „Werkstatt“ Gottes wollen sie nicht.

Bei unseren Autos wären wir nicht so nachlässig. Da würden wir gleich am nächsten Tag zur Werkstatt fahren, wenn wir wüssten, es wäre etwas nicht in Ordnung. Aber bei uns selbst ...“ Gottes Plan mit uns ist, dass wir „heil“ werden, das heißt, dass unsere menschlichen Defekte in der „Programmierung“, die sich seit der Schöpfung eingeschlichen haben, behoben werden. Jesus Christus sagt: *„Ihr sollt vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist“*. (Matthäus-Evangelium Kap. 5,48).

Darum ruft Gott uns zurück. Jetzt schon und jeden Tag neu, damit wir lernen so zu leben, wie er es geplant hat, und dann letztendlich ruft Gott uns zu sich zurück nach unserem ir-

dischen Tod, um uns vollkommen zu erlösen. Das ist sein Plan. Wollen wir da tatsächlich lieber nach unserer gottlosen Programmierung leben?

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen ein gesegnetes Wochenende.

Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, Marktheidenfeld

Die „Gedanken zum Wochenende“ können auch im neuen Jahr auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de nachgelesen und heruntergeladen werden.

Für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen, finden Sie die Texte der letzten Jahre zu verschiedenen Themen unter „Gedanken zum Wochenende/Archiv“.